

Theodor-Heuss-Schule

Ganztagschule

27356 Rotenburg, Gerberstraße 16
Tel. 04261 81920 E-Mail: THS@Rotenburg-Wuemme.de

Außerschulische Kooperation im Ganztag der Sekundarstufe I

Montag, d. 16. November 2009
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Inputreferat 2: „Kooperation Schule – Jugendhilfe“
Lüder Bischoff, Schulleiter,
begleitet von Schülern der Charme-Offensive der Theodor-Heuss-
Schule

Ausgangssituation:

- Die Theodor-Heuss-Schule Rotenburg ist eine Hauptschule in der nördlichen Region Niedersachsens.
- Zur Zeit besuchen 298 Schüler unsere Schule
 - 58 % unserer Schüler sind nach den niedersächsischen Vorgaben vom Schulbuchwerb befreit, d.h. sie sind wirtschaftliche sehr schwach aufgestellt.
 - 47 % unserer Schüler haben einen Migrationshintergrund
 - die mit Abstand größte Gruppe sind Kinder aus den Staaten der ehemaligen UdSSR
 - diese unterteilen sich noch in verschiedene Religionsgruppen
 - die zweite Gruppe sind türkischstämmige Schüler, die hier geboren sind, (in der 3.Generation hier leben) aber deren Familien nie richtig integriert wurden
 - dann noch zwei bedeutende Gruppen aus dem Nahen Osten (Libanon) und dem ehemaligen Jugoslawien, die nirgendwo richtig angekommen sind
- Dazu kommt eine Nationen übergreifende Vernetzung verschiedene Religionsgruppen
- **Aussage:** In der THS lebt die Vielfalt

Täglich treffen sich 298 Schüler aus 11 verschiedenen Kulturkreisen, 28 Lehrer, 3 Sozialpädagogen, 3 schulische Mitarbeiter und 18 außerschulische Experten in der Theodor-Heuss-Schule

Alle treffen sich zum gemeinsamen Lernen und Leben in der Schule

In unseren Leitlinien ist u.a. festgeschrieben:

- Jeder Schüler ist „Willkommen“ und wird mit einem Vertrauensvorschuss ausgestattet.
- wir stärken die Persönlichkeit unserer Schüler und statten sie mit Kompetenzen zum Zusammenleben in der Gemeinschaft aus.
- wir bemühen uns, unseren Schülern einen respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln
wir befähigen unsere Schüler Konflikte angemessen zu lösen, aber sie auch zu ertragen,
- wir bieten den Schülern Freiräume, die Lebenswelt Schule verantwortlich zu gestalten

Wir sind eine Ganztagschule

1. Zwischen 7.00 und 16.00 befinden die Schüler sich in der Schule
2. damit verbringen die Schüler 60 – 70% ihrer Tageszeit in der Schule
3. dadurch haben wir einen enormen Einfluss auf die Entwicklung der Kinder
4. wir sehen dieses als Verpflichtung
5. Wir haben Zeit für „mehr“
 - a. „Mehr“ als nur zur Stoffvermittlung
 - b. mehr Zeit zum miteinander leben -beschreiben-
6. Lebensraum Schule
 - a. Gestalten wir mit Beteiligung der Schüler
7. Lebenswelt-Lebensraum bedeutet:
 - a. Lernbereiche, Pausenbereiche, Klassenräume, Verpflegung, Getränke, Ruhe, Bewegung,
 - b. Mit Schülerbeteiligung
 - c. Wir bemühen uns gemeinsam- Lernatmosphäre zu schaffen- eine Atmosphäre, in der gelebt werden kann
8. Integration und Prävention durchläuft den gesamten Schulalltag mit vielfältigen Bewegungsangeboten und Beteiligungsmodellen in einer Schule mit Wohlfühlfaktor.
9. Gewalt, in der gesamten Bandbreite(Abziehen, Bedrohen, Handys, Drogen), gibt es an jeder Schule...
 - aber wir gehen offen damit um und stellen uns der Thematik
 - und darum: „spielt Gewalt in der Schule kaum eine Rolle“.
 - Es bestehen klare Verhaltensregeln und transparente sofortige Konsequenzen für deren Nichtbeachtung.

Theodor-Heuss-Schule

Die Qualitätsmerkmale der Ganztagschule

1. Die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft verstehen unsere Schule als ganztägige Bildungseinrichtung.
2. Jeder Lehrer kann sich im Rahmen des Konzeptes nach seiner Façon entfalten.
3. Schüler sind an der Entwicklung und Gestaltung des Ganztagskonzeptes beteiligt.
4. Schüler bieten Ganztagsangebote für ihre Mitschüler an.
5. In den Ganztagsangeboten können Zusatzqualifikationen (Zertifikate) erworben werden.
6. Erfolge der Schule werden in der örtlichen Presse und im Internet veröffentlicht.
7. Im Rahmen der Ganztagschule finden fächerübergreifende Projekte statt
8. Es finden Ganztagsangebote zur Mathematik- und Sprachförderung statt.
9. Das Ganztagsangebot bietet Möglichkeiten zur Erweiterung der Medienkompetenz.
10. Partizipation ist ein Leitfaden der Schule.
11. Methodisch und organisatorisch ist die Ganztagschule darauf ausgerichtet, Schülern zunehmend die Verantwortung für das eigene Lernen zu übertragen.
12. In der Ganztagschule übernehmen Schüler in besonderer Weise die Verantwortung für Präsentationen und für die Öffentlichkeitsdarstellung der Schule.
13. Schüler haben die Möglichkeit in Zusatzangeboten ihre besonderen Begabungen einzubringen und weiter zu entwickeln.
14. Die Ganztagschule bietet Raum und Zeit zur täglichen Bewegung und Entspannung.
15. Das Schulgebäude und Gelände ist so ausgestattet, das die Schüler für ihre Bedürfnisse während eines ganztägigen Aufenthaltes optimale Bedingungen vorfinden
16. Das Mittagessen wird in einem Restaurant in einer ruhigen, angenehmen Atmosphäre eingenommen. Es ist schmackhaft, ausgewogen und schülergerecht.
17. Die Ganztagsangebote werden genutzt, um den Lebensraum Schule und das Schulleben zu gestalten.
18. Außerschulische Partner bereichern das Leben in der Schule durch Vielfalt und Kompetenz.
19. Die Schule hat einen Ansprechpartner für außerschulische Anbieter.
20. Der Begriff Hausaufgaben ist aus dem Vokabular der Schule gestrichen.
21. Das pädagogische Konzept der Ganztagschule wird regelmäßig den Veränderungen angepasst.
22. Die Schule ist eingebunden in das Netzwerk der Rotenburger Bildungsregion.

Wie erreichen wir diese Qualitätskriterien???

Organisatorisch ist unsere Ganztagsschule darauf ausgerichtet, außerschulischen Partnern Räume zur Unterstützung einzurichten

Ganztagsschule bedeutet für uns:

4 Nachmittage à 2 Stunden

2 Nachmittage werden von Lehrern erteilt.

2 Nachmittage werden durch externe Kooperationspartner besetzt.

Ganztagsschule: Bedenken

1.Schüler verbringen bis zu 70% ihrer Tageszeit in der Schule

2.Eltern verlieren an Einfluss auf den Entwicklungsprozess

3.Wenig Zeit für außerschulische Aktivitäten

4.Die Schulen besetzen die Sportstätten

5.Übungsleiter und Jugendbetreuer gehen an die Ganztagsschulen verloren

Die Bedenken Treffen zu!

Regionale Bildungslandschaft

Die Schulen benötigen die Unterstützung aus der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit muss in die Schule implantiert werden

Jugendarbeit und Schule müssen sich bewegen.

Sie müssen sich gemeinsam der Verantwortung in der regionalen Bildungslandschaft stellen....

Aussage:

Ganztagsschüler sind länger in der Schule

und wollen sich kreativ betätigen und bewegen,

da liegt die Chance für die Jugendarbeit

Zur Umsetzung müssen wir Schulstrukturen neu denken

➤ Strukturen auflockern

➤ Ressourcen nutzen

➤ fließende Übergänge in die Jugendarbeit schaffen ...

Schule muss...

- sich für die Jugendarbeit öffnen
- Zeiten neu denken
- Lernorte neu definieren
- Bewegungsanlässe in den Schulalltag integrieren
- Verantwortlichkeiten kreativ auslegen
- wirtschaftlich denken, um Ressourcen zu erkennen
- **Problembereiche nicht zerreden, sondern durch Handeln angehen und lösen!**

Zur Umsetzung braucht eine gute Ganztagschule außerschulische Unterstützung in Form von...

- Experten
- fachliche Kompetenz
- fachliche Unterstützung
- maßgeschneiderte flexible Angebote
- Betätigungsfelder
- Möglichkeiten Nachhaltigkeit
- Vielfalt

Außerschulische Partner sind wichtig, sie leisten einen bedeutenden Beitrag zur Qualitätssteigerung der Schule

Einsatzmöglichkeiten Außerschulische Partner

- Arbeitsgemeinschaften
- Unterrichtsergänzungen
- Projekte
- Festgelegte Zeitfolge oder Block
- Auch außerhalb des Zeitrahmens
- Individuelle Förderung
- Offene Angebote
- Mit festem Abschluss

Bedenken der Schulen gegen den Einsatz außerschulischer Partner

- Billiglösung
- Fragliche Pädagogische Qualifikation
- Unklare Qualitätsstandards
- Schulfremde Bezugspersonen
- Werbeveranstaltungen

Unser Weg...

Feste Bezugsperson in der Schule

Pädagogische Unterstützung (Tandem)

Einbindung in schulische Gremien

Klare Absprachen und Grenzen

Gegenseitige Ansprüche klären

Unser Ansatz: „**Die Partnerschaft ist eine geschäftliche Beziehung**“

Budgetierung

Wir wandeln Lehrerstunden in Geld um 70/30

Damit...

- ...erhöhen wir die Vielfalt unseres Angebots
- ...bieten wir unseren Schülern kreative und sportliche Betätigungsfelder
- ...holen wir Experten in unsere Schule
- ...gestalten wir unserer Bewegungskonzept
- ...steigern wir die Qualität unserer Schule...

Vertragsformen

Kooperationsvertrag

Freier Dienstleistungsvertrag

Ganztagsschule bedeutet:

Zeit für „Mehr“

Externe AG-Angebote zum 01.11.2009 in der Theodor-Heuss-Schule

Schlagzeug

Keyboard

Gitarre

Zeichnen

Kochen u. Backen

Töpfern

Maskenbau

Individuelle Förderung

Zaubern

Babysitting

Freude mit Deutsch

Einrad

Bauchtanz

Tanzen

Breakdance

Zirkus

Schach

Cherleading

Matheprofi

Selbstverteidigung

Comics zeichnen

Flexboard

Schneidern u. Nähen

Basketball

Fußball

Handball

Reiten

Schwimmen

Fitness

Mofa-

Führerschein

Keine Angst vor Rechtschreibung

Gelungene Beispiele der Kooperation

- Konfirmandenunterricht
- Fortuna Rotenburg
- Freiwilliges soziales Jahr Sport
- Tischtennis
- Reitclub
- Dransfeld Musikschule
- Jugendamt
- Streetworker
- Künstler
- Förderunterricht

Die Theodor-Schule in der zukunftsfähigen Rotenburger Bildungslandschaft

Wir sind ein Teil der Bildungslandschaft

Wir öffnen uns und bieten der Jugendarbeit eine Plattform

Die Jugendhilfe muss diese nur nutzen!!!